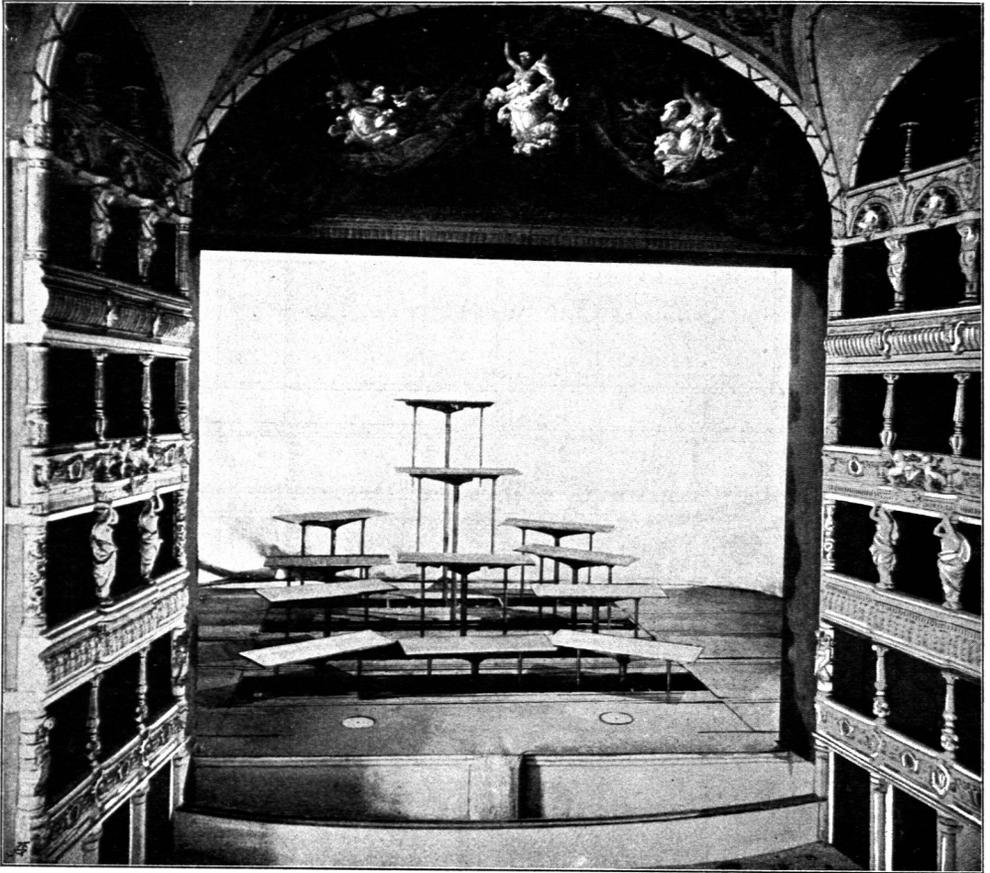


fenkungstafeln lassen sich auch um 90 Grad drehen. Es mag hier wiederholt werden, daß nach dem älteren System die Verfenkungen keine andere Bewegung gestatteten als die, unter das Podium herabgelassen, bezw. bis auf die Höhe desselben gehoben zu werden, auch der dazwischen liegenden »fixen« Freifahrten wegen nicht miteinander kombiniert werden konnten.

Fig. 189.



Bühne des

Die eminente Bereicherung der Hilfsmittel, welche dem Theatermaschinenisten allein schon durch diese Beweglichkeit des Podiums geboten wird, erscheint danach augenfällig.

Ein gutes Bild dessen, was mit derselben erreicht werden kann, geben die nach einem im großen Maßstabe ausgeführten Modell aufgenommenen Abbildungen Fig. 189 u. 190.

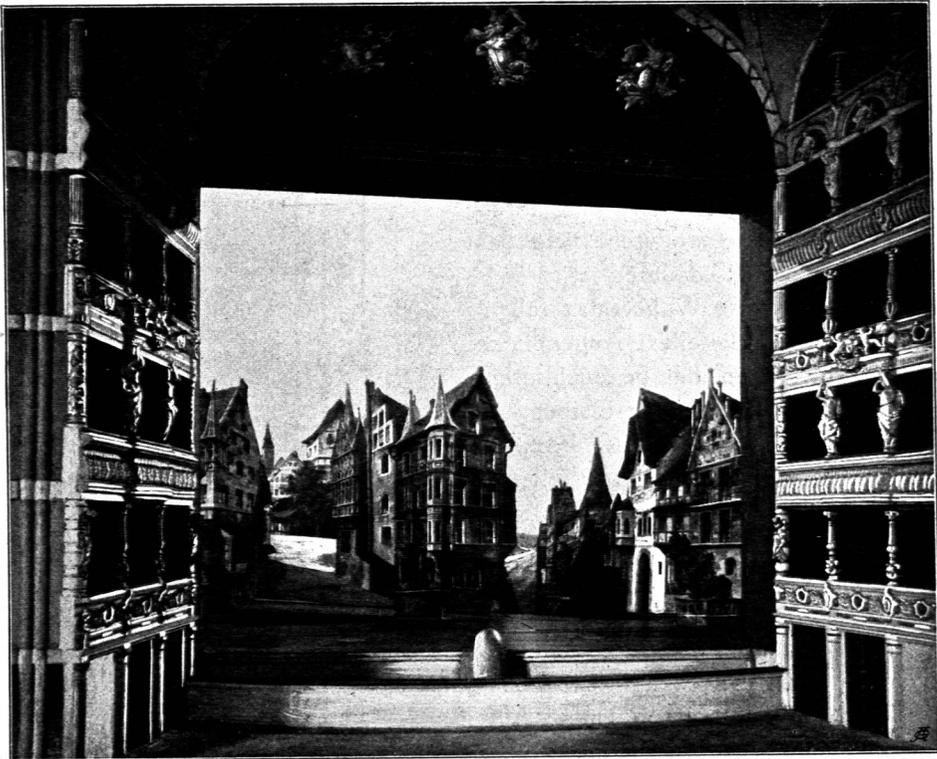
Um die Zylinder während der normalen Stellung des Podiums zu entlasten, ruht es in derselben auf zwei eisernen Stützfäulen, welche auf der sog. Brille aufstehen. Beim Niederlassen des Podiums wird diese Brille gedreht, und die Säulen können durch die freigewordene Oeffnung hindurchgehen.

Die Verfenkungen sind von der ersten oder Verfenkungsetage aus zugänglich, von wo aus die Verfenkungsschieber gezogen werden, ebenso die Klappen und

Zungen, welche die Schlitzte der Freifahrten schließsen. Die Verfenkungsfchieber find in der früher üblichen Weife konstruiert und werden ebenfo wie bisher gehandhabt; auch werden die Verfatztücke aus den Kaffeften in alter Weife mittels Handwinden aufgetrieben.

Die Aphaleia vermeidet fo viel als möglich die Kuliffen, um anftatt derfelben mit Verfatztücken, Bogen, Panoramadekorationen etc. zu arbeiten. Wo Kuliffen noch zur Verwendung kommen, da werden fie in der alten Weife entweder mit der Hand gefchoben oder eingefchnürt.

Fig. 190.



Aphaleia-Theaters.

Die Einfchnürung der Profpekte ift ebenfalls ungefähr gleich geblieben. Jeder Profpekt wird an eine an drei Drahtfeilen hängende Rohrlatte gebunden; jedes diefer Drahtfeile geht über eine auf dem Schnürboden ftehende Rolle und wird von da über eine dreirillige Sammelrolle geführt. Zu jedem Profpekt gehören demnach 4 Rollen, ebenfo für die Vordergardinen oder Vorhänge. Von der Sammelrolle aus find die Drahtfeile in die Verfenkungsetage geführt, wo fie fo lange, als die Profpekte nicht bewegt, alfo die Profpektzüge nicht benutzt werden, am fog. Hakenbaum befestigt bleiben.

Soll der Profpekt bewegt werden, fo wird das Drahtfeil mittels einer eigenartigen Vorkehrung, des Krampus (Fig. 191), vom Hakenbaum losgenommen und, da der Krampus in fester Verbindung mit dem betreffenden hydraulifchen Hebezeuge fteht, mit diefem letzteren verbunden. Die Bewegung erfolgt in der Weife,

229.
Profpekte.230.
Krampus.